

Aktuelle Medieninformation

bausinn.ch: 32 Vorbildliche Unternehmen Auszeichnung an der Swissbau

Minervastrasse 149
8032 Zürich

Tel. 043 500 52 80
Fax 043 500 52 89

bausinn.ch
info@bausinn.ch

Die Informations- und Nachwuchskampagne bausinn.ch hat am 14. Januar 2016 an der Swissbau 32 Vorbildliche Unternehmen ausgezeichnet. Sie wurden für ihre Leistungen in der Baubranche prämiert. Die meisten Unternehmen kommen aus dem Kanton Bern, gefolgt von Zürich, Basel-Landschaft, St. Gallen und Luzern. Je ein Vorbildliches Unternehmen hat seinen Sitz in den Kantonen Basel-Stadt, Neuenburg, Schwyz, Solothurn, Wallis und Tessin.

Die 32 Unternehmen überzeugen durch ihr Engagement in den Bereichen Innovation, Energie, Nachhaltigkeit, Berufsbildung, als Arbeitgeber oder mit herausragenden Arbeiten in ihrem Fachgebiet. Zu den Gewinnern zählen mittelgrosse Firmen mit bis zu 450 Mitarbeitenden sowie KMU mit rund einem Dutzend Angestellten. Die ausgewählten Unternehmen stehen stellvertretend für eine Branche, in der tagtäglich rund 39'000 Firmen Überdurchschnittliches leisten, darüber aber oft nicht viel Aufhebens machen. So gesehen sind die Vorbildlichen Unternehmen nicht der Sonderfall, sondern der Normalfall.

Energie: Die grosse Herausforderung

Bei den 12 top-platzierten überzeugen drei besonders im Bereich Energie. Energie ist in der Baubranche einerseits ein Markt, andererseits eine Herausforderung wie für andere produzierende Branchen. Das Familienunternehmen **Baur & Co. Bedachungen** aus Säriswil hat sich dieser Herausforderung bereits früh gestellt und mit seinen 16 Mitarbeitenden die Integration von Photovoltaikanlagen in der Schweiz entscheidend mitgeprägt. Die **X-Met AG Metall- und Behälterbau** aus Lyss BE zählt zu jenen Firmen, die die technischen Möglichkeiten innovativ und konkret nutzen. So versorgt das eigene Solarkraftwerk Büros und Fertigung mit Strom. Der Überschuss wird für die Heizung und Kühlung in Kalt- oder Warmwasser umgewandelt und als Ökostrom ins öffentliche Stromnetz eingespeist. Auf diese Art konnte der Fertigungsbetrieb die jährlichen Energiekosten auf heute null reduzieren. Der Metallbaubetrieb investierte rund 1'000 Arbeitsstunden in das Projekt. Auch die **Streule & Alder AG** aus Rorschach steht für innovative und kreative Lösungen rund um die Gebäudehülle und Energiefragen.

Innovation

Bauunternehmen sind zunehmend dem internationalen Wettbewerb ausgesetzt. Das sieht die 80-köpfige **Krapf AG** aus Engelburg als Chance. Die 1964 gegründete Firma brachte 2004 ein rahmenloses 100% dichtes Schiebefenster auf den Markt, das mittlerweile in der EU, den USA und in der Schweiz patentiert wurde. Modernes Handwerk nutzt ganz neue Methoden und Materialien als früher. Die Gefahr: Altes Wissen geht verloren. Das 14-köpfige **Farbwerk Herren AG** aus Münsingen beherrscht altes wie neues Handwerk und setzt es in der Restauration von historischen Gebäuden innovativ ein.

Förderung von Mitarbeitenden

Der Baubranche fehlen Fachkräfte, obwohl die 50 Bauberufe für intelligente und handwerklich begabte Jugendliche vielseitige und kreative Laufbahnen bieten und vielerorts gut bezahlt werden. Von der Grundausbildung bis zum Unternehmer, Ingenieur und Architekten oder Hochschulprofessor – in der Baubranche hängt dies nur vom Talent und Einsatz des Jungen ab, möglich ist das wie in kaum einer anderen Branche. Zudem befindet sich die Branche im Umbruch: Die Digitalisierung, die Internationalisierung, die wachsende Komplexität der Bauprojekte und auch neue Materialien bieten hellen Köpfen mit gutem Vorstellungsvermögen spannende Zukunftsaussichten. Kein Wunder, leistet ein

Grossteil der prämierten Unternehmen als Arbeitgeber Überdurchschnittliches. Zu ihnen gehört die **Schmid Bauunternehmung AG** aus Ebikon. Die Mitarbeiter absolvieren allmorgendlich ein spezielles Aufwärmprogramm, das die Gesundheit und Sicherheit fördert. Zudem unterstützt das Unternehmen seine Mitarbeiter getreu einer Sozialcharta mit 10% des jährlichen Gewinns. Im 1955 gegründeten Traditionsunternehmen **Roman Hermann AG** aus Schaan in Liechtenstein steht das «AG» auch für «Alle Gemeinsam». Eine Kette ist bekanntlich nur so stark wie ihr schwächstes Glied. Deshalb fördert die Roman Hermann AG ihre Mitarbeitenden ganz gezielt, damit sie für ihre Kunden immer eine solide Kette bilden. Die 300-köpfige **Tozzo AG** aus Bubendorf betreibt sogar seit 2007 ein eigenes Ausbildungszentrum für ihre insgesamt 21 Lernenden und betreut sie dort intensiv.

Neuer Beruf

Die Berufe der Maurer, Maler und Dachdecker sind über tausend Jahre alt. Die Berufsausbildung des Gerüstbauers gibt es erst seit 2002. Der Gerüstbauer trägt eine hohe Verantwortung. Denn Fehler oder – was viel öfter vorkommt – Manipulationen am Gerüst können zu Unfällen führen. Und für jeden Bau müssen Gerüste wieder neu geplant werden. Gerüstbauer werden auch bei Eventbauten eingesetzt. Diese gehören u.a. auch zum Leistungsspektrum der Marktführerin **Roth Gerüste AG** aus Gerlafingen. Mit ihren 450 Mitarbeitenden hat sie seit 2002 bereits 58 Gerüstbaulehrlinge ausgebildet. Von den 18 Niederlassungen kann jene in Winterthur am meisten Lernende vorweisen, nämlich neun. Die 47-köpfige **Gerüstbau Schwarzenbach AG** aus Thun hat sich ebenfalls seit der Lancierung für die Zukunft des Berufes eingesetzt und hatte bis heute bereits 19 Lehrlinge.

Ausbildung und Querschnittkompetenz

Schweissen ist zwar kein Beruf, aber trotzdem gibt es Berufsmeisterschaften im Schweissen. Denn Schweissen ist eine der wichtigen Fertigkeiten im Bau, die u.a. im Metall- und Stahlbau oder beim Betonstahl zum Tragen kommt. Nicht nur Metall, auch Kunststoff wird geschweisst. Schweissen gewinnt insbesondere im Hinblick auf die internationalen Normen an Bedeutung. So müssen manche Betriebe inzwischen im Schweissen speziell zertifiziert sein, damit sie überhaupt bei Projekten mitbieten können. Damit in der Schweiz die Kompetenz im Schweissen hoch bleibt, müssen sich die Unternehmen freiwillig engagieren. Die 75-jährige **Ferdinand Steck Maschinenfabrik AG** aus Bowil wurde mit der Herstellung von Strassenwalzen gross. Sie gehört mit ihren 33 Mitarbeitenden zu jenen Firmen, die sich überdurchschnittlich für Aus- und Weiterbildungen im Schweissen einsetzen. Das macht auch die **Bischof Anlagenbau AG** aus Waldkirch, die dieses Jahr ihr 20-jähriges Jubiläum feiert und 2014 den Schweizer Meister im Schweissen hervorbrachte.

bausinn.ch – erfolgreicher Start

Im Herbst 2015 haben die Pioniere von bausinn.ch **Gebäudehülle Schweiz, der Schweizerische Baumeisterverband SBV, der Schweizerische Maler- und Gipserunternehmer-Verband SMGV** und **die Schweizerische Metall-Union SMU** bausinn.ch lanciert. Ihr gemeinsames Anliegen: Die rund 50 Bauberufe bekannter machen und den Berufsstolz der Baufachkräfte steigern. Ihnen haben sich im November der **Schweizerische Gerüstbau-Unternehmer-Verband** und der **Schweizerische Verein für Schweisstechnik** angeschlossen. An und während der Swissbau ist bausinn.ch u.a. an vier Orten mit «Bauklötze staunen», dem Spiel mit übergrossen Würfeln präsent. Ob am Bahnhof SBB oder an der Swissbau in Halle 1.1 B 156 oder Halle 1.0 F 14 – bauen macht Grossen und Kleinen Freude!

bausinn.ch setzt sich für mehr Wertschätzung für die Schweizer Baubranche und für den Berufsstolz der Baufachkräfte ein. Die Baubranche trägt mit 6 % zum BIP der Schweiz bei. 327'000 Mitarbeitende und 25'000 Lernende in über 50 Berufen leisten ihren Beitrag zur gebauten Schweiz. Die Dachorganisation bauenschweiz begrüsst das Engagement ihrer Mitglieder und unterstützt bausinn.ch im Rahmen ihres Netzwerks. Trägerorganisationen von bausinn.ch sind: Gebäudehülle Schweiz, der Schweizerische Baumeisterverband SBV, der Schweizerische Gerüstbau-Unternehmer-Verband SGUV, der Schweizerische Maler- und Gipserunternehmer-Verband SMGV, die Schweizerische Metall-Union SMU, der Schweizerische Verein für Schweisstechnik SVS.

bausinn.ch • facebook.com/bausinnch • twitter.com/bausinnch

Informationen, Fotos, Videos, Interviews:

Iris Wirz c&p communications, Tel. 043 500 52 88, E-Mail: presse@bausinn.ch